

Karin Klug
mondflirren

Die Autorin

Karin Klug, Jahrgang 1964, geboren und aufgewachsen in Graz/Österreich. Fängt als Kind an zu schreiben – und hört nicht wieder damit auf. Studiert Psychologie, Physiologie und ein paar Semester Medizin. Arbeitet als freie Journalistin und Psychologin. Begeistert sich für Tanz und die Natur. Mittlerweile hauptsächlich aktiv als Autorin, Lyrikerin & Spazierende. Veröffentlichungen in Printmedien, Literaturzeitschriften, Anthologien und im Internet. Einige Literaturpreise, Teilnahme an Kunstprojekten. Erster Gedichtband: *bleib da wenn du gehst* (Verlag Buchschmiede, 2020). Webseite: www.klug.or.at

Illustrationen: Heinz Payer, 1946 geboren in Wolfsberg/Österreich. Studium der Sozialpädagogik. Berufe: Jugendamt Graz. Caritas ABZ. Offene Kinder- und Jugendarbeit, Lehrtätigkeit Pädagogik, Psychotherapeut. Künstlerischer Weg: Zeichnete als Kind immer und überall. Aktstudium bei Giselbert Hocke. Malerei u. Naturstudien bei A. Osterider. Selbststudium: Grafik und Karikaturen.

Karin Klug

mondflirren

mini-poems

© 2026 Karin Klug

Illustrationen: Heinz Payer

Umschlaggestaltung: Anna-Theresa Taferner

Druck und Vertrieb im Auftrag der Autorin:

Buchschmiede von Dataform Media GmbH

Julius-Raab-Straße 8

2203 Großebersdorf

Österreich

www.buchschmiede.at – Folge deinem Buchgefühl!

Kontaktadresse nach EU-Produktsicherheitsverordnung:
info@buchschmiede.at

ISBN:

978-3-99192-439-5 (Paperback)

978-3-99192-437-1 (Hardcover)

978-3-99192-438-8 (E-Book)

Printed in Austria

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und der Autorin unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Für dich

VORWORT

Was immer einem vom Alltag abverlangt oder vom Leben auferlegt wird, wenn die Kunst ihren Moment hat, schafft sie Evidenz: Hier ist nun die Verständigung gelungen; und sei es bloß für Augenblicke, für einen Atemzug lang.

Solche Gedichte werden Sie hier finden. Zierliche Stücke, die man während nur weniger Herzschläge aufnehmen kann. Momente einer klingenden Klarheit.

Es hat dadurch Gewicht, dass es kaum Möglichkeiten gibt, anderen Menschen im Außen erfahrbar zu machen, was in einem selbst vorgeht. Die Seele, ein Universum. Darin allerhand verborgene Gebiete, die sich unseren Blicken, sogar unseren Ahnungen entziehen. Wie gut, in solchen Zusammenhängen Worte für das zu haben, was sich im eigenen Inneren ereignet.

Gedichte reichen über den alltäglichen Sprachgebrauch hinaus, machen die Barrieren zwischen unserer Seele und der Außenwelt durchlässiger. Das ist es, was eine Lyrikerin tut. Literatur ist ein Angebot. Eine Anregung, nach der Welt zu fragen und zugleich seinem Inneren zu lauschen. Darum geht es in diesem Buch.

Gleisdorf 2026, Martin Krusche

abenteuer

im fluß des lebens
plantschen, baden, schwimmen
manchmal fast ertrinken

weiterhin
flussabwärts manchmal auch
gegen den strom

beginn

der klang deiner
stimme am telefon -
mein herz klopft

während wir sprechen
- unsere hände lernen
sich kennen

wir schweigen - unsere
hände sprechen
weiter

wortlos

die wärme deiner hände
dringt durch.
ohne worte

entzücken

deine hand
auf meinem arm. was
für eine nacht!

warten

ach, zwei tage schon
vergangen. und kein
lebenszeichen von dir.

ungreifbar

wie eine seelilie
im sand.
du.

vergebens

die furche zwischen deinen augenbrauen

- auch durch beharrliches streicheln

krieg ich sie nicht weg

schweigen

die uhr tickt der

kühlschrank brummt nur

du schweigst still

herbstnacht

herbstnacht. ich umklammere
dein kissen während du
mich küsst.

zerwühlte laken.
und mittendrin
du und ich.



nächtens

vollmond im herbst. wenn
diese nacht wüsste wie bald
sie zu ende ist.

danach

ich werde damit
leben, hab ich gesagt.
aber, ach, was für ein leben!

stille

ein hund bellt. das strassenlicht
flackert. die nacht ist sternenlos.
noch immer

übergangszeiten

frühling wird's.
in meinem herzen noch
tiefster winter

mails an dich

manchmal zäh jede
zeile meiner müdigkeit
abgerungen - und doch

am morgen danach

im grellen licht der
morgensonne – wie dumm das
gestammel der nacht

unerwartet

deine arme halten
spüren mich in dir
verkriechen heftig
der atem die lust

gartenarbeiten

ich jäte unkraut in
meinem garten damit mein
herz besser wurzeln kann.

tagträumereien

schwer sehr schwer mich dem
gedanken zu entziehen an dich
dem begehren in deinen augen

wünsche

was ich mir wünsche:
die erfüllung deiner
wünsche zu sein